

Saatgut und Pflanzenschutz

Raps und Getreide

Herbst 2022



Inhalt	Seite
Saatgut Getreide	
Hybridroggen	3
Grünschnittroggen	3
Dinkel	3
Wintergerste	5
Winterweizen	7
Wintertriticale	9
Anwenderschutz beim Pflanzenschutz	10
Totalherbizide	11
Rapsanbau	
Raps - Pflanzenschutz	12
Pflanzenschutz Getreide	
Zikaden und Läuse	14
Ackerfuchsschwanzmanagement	15
Anwendungsbestimmungen Pendimethalin u. Prosulfocarb	15
Herbizide Getreide	16
Grünland	
Herbizide	19
Nachsaat	19
Auflagen Pflanzenschutzmittel	20

**Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erarbeitet. Wir können aber keine Gewährleistung übernehmen. Gebrauchsanleitungen beachten.
Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko.**

Entsorgung leerer Pflanzenschutz-Kanister

Termin: Montag 24 . und Dienstag 25. Oktober 2022 (nur an diesen Tagen)

**Ort: Neues Lager
Carl – Benz – Str. 2
89604 Allmendingen**

(dieser Termin gilt für Allmendingen, an unseren Zweigstellen entsprechend die Woche zuvor!! bzw. direkt mit Bondorf und Gussenstadt abstimmen)

Die Gebinde müssen **leer, gespült und trocken** sein. Es dürfen nur Kanister mit Etikett und deutscher Herkunft abgegeben werden!

Achten Sie darauf, dass Kanister innen und außen sauber sind. **Deckel abschrauben** und **separat anliefern** oder in den Mülleimer geben. Größere Gebinde (Luprosil-Fässer) in kleinere Teile (6) zerschneiden und so anliefern.

Ein Kontrolleur ist vor Ort und überwacht die ordnungsgemäße Abgabe. Kanister, die nicht leer, gespült und trocken sind, werden nicht angenommen!!!

Saatgut

1. Hybrid-Roggen

KWS Rotor Neue, sehr ertragsstarke Sorte. Sehr blattgesund und standfest. Starke Pollenbildung durch PollenPlus®. Sehr gute Fallzahl.
→ Hauptempfehlung
 Saatstärke 2-3 EH/ha

KWS Tayo Hohertragsorte mit sicherer Pollenschüttung. Sehr gute Standfestigkeit und stabile Halme. Relativ gesund im Blattbereich.
→ Saatstärke 2-3 EH/ha

Sorten Winterroggen				Neigung zu			Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften				
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Mehltau	Rhynchosporium	Braunrost	Mutterkorn	Bestandesdichte	Kornzahl/Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
KWS Rotor (Hy)*	5	5	4	-	4	5	4	3	5	4	8	6	5	9	9
KWS Tayo (Hy)	5	5	4	-	4	5	-	4	4	4	6	7	5	9	9

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 – 9 ausgedrückt.

Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft.

Noten aus der Beschreibenden Sortenliste 2022. * Noten aus Züchtereinstufung

2. Grünschnittroggen

Protector Trockenmasseertrag überdurchschnittlich, frühe und schnelle Massebildung, mittlere Standfestigkeit, sehr winterhart, sehr gute Unkrautunterdrückung, schnelles Erreichen des erforderlichen TS-Gehaltes.
 Saatstärke 100 – 130 kg/ha

3. Dinkel

Wichtigstes Kriterium Bei der Sortenwahl im Dinkel ist eine möglichst gute Fallzahlstabilität!

Zollernspelz **Hauptempfehlung.** Langjährig bewährte und sehr stabile Sorte. Besonders hervorzuheben sind die gute **Fallzahl und Fallzahlstabilität.** Unproblematisch im Anbau. Reife mittelspät (6), Standfestigkeit gut (4), Pflanzenlänge mittel (4), guter Ertrag (6), ausgeglichene Resistenzen.
 Als Vesensaatgut gebeizt (Bigbag + Sackware), in Kernensaatgut (Einheiten) und als 25 E/BB (Big Bag) erhältlich.

- Zollernfit** Späte Sorte (6) mit geringer Lagerneigung (3). Blattgesund bei Mehltau und Braunrost. Lediglich bei Septoria gilt es aufzupassen (6). Ertraglich mit einer 8 und 6 eingestuft.
In Kernensaatgut (Einheiten) und als 25 E/BB (Big Bag).
- Badensonne** Mehrjährig ertragsstarke Sorte mit überwiegend guten agronomischen Eigenschaften. Standfestigkeit gut (4), Vorsicht bei Mehltau (8) und Braunrost (7), bei Gelbrost und Septoria gesund, nicht für auswinterungsgefährdete Lagen, nicht ganz so fallzahlstabil wie Zollernspelz.
Kernensaatgut (Einheiten)
- Badenglanz** Neue ertragsstarke Sorte mit hervorragender Standfestigkeit. Gute Fallzahl (7) und Fallzahlstabilität. Reife mittelspät und somit auch für spätere Saaten geeignet. Gesundes Blattwerk und somit vereinfachte Bestandesführung.
Kernensaatgut (Einheiten)
- Badenkrone** Ertraglich gut eingestufte Dinkel, der allerdings ordentlich geführt werden muss. Etwas lageranfällig (5) und bei Mehltau (4) und Septoria (6) aufpassen. Angepasste Bestandesführung mit Fungizid ist ein Muss bei dieser Sorte. Fallzahl mit 6 in Ordnung.
Kernensaatgut (Einheiten)
- Albertino** Sehr ertragreiche Sorte, die aber nur für eine intensive Bestandesführung geeignet ist. Vor allem die Lagerneigung und die Anfälligkeit für Mehltau und Braunrost müssen beachtet werden. Gute Fallzahlen. In Kernensaatgut (Einheiten) und als 25 E/BB (Big Bag) erhältlich.

Sorten Dinkel 2022				Neigung zu		Anfälligkeit für				Ertragseigenschaften				Qualität		
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Gelbrost	Braunrost	Bestandesdichte	Kernzahl / Ähre	Tausendkernmasse	Vesenertrag Stufe 1	Vesenertrag Stufe 2	Fallzahl	Rohproteingehalt
Zollernspelz	5	6	4	4	4	4	5	2	4	5	6	6	7	6	8	7
Zollernfit	4	6	3	-	3	4	6		4	4	6	6	7	7	7	6
Badensonne	6	6	6	-	5	8	3	4	7	4	7	6	6	7	6	3
Badenglanz	4	5	3	-	2	4	5	-	4	5	5	7	8	7	7	6
Badenkrone	4	5	3	6	5	4	6	4	5	5	7	5	7	7	6	3
Albertino	5	5	5	-	6	8	4	4	7	4	8	5	7	7	7	4
Hohenloher	4	5	5	-	5	5	5	3	5	5	5	7	7	7	7	6

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 – 9 ausgedrückt.

Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft.

Noten aus der Beschreibenden Sortenliste 2022.

4. Wintergerste

- KWS Somerset:** Winterbraugerste mit sehr hohem Qualitätsniveau. Gute agronomische Eigenschaften mit sehr ausgeglichenem Gesundheitsprofil; mittlere Standfestigkeit; Reife mittelfrüh. Durch hohen Vollgerstenanteil (8) und sehr niedrigem Eiweißgehalt (3) sehr sicher in der Vermarktung.
Gelbmosaikvirus resistent
- Bianca:** Sehr ertragsstarke Sorte mit guter Kornausbildung. Bianca ist eine wüchsige Sorte mit etwas erhöhter Bestockungsneigung, dennoch gute Standfestigkeit. Durch ihre breiten Blätter und die zügige Entwicklung im Frühjahr hat sie eine sehr hohe Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern. Sie ist deshalb für Ackerfuchsschwanzstandorte besonders geeignet. Bianca „frisst“ den Fuchsschwanz regelrecht auf.
Ausgeglichenes Resistenzprofil, vor allem bei Ramularia sehr stabil, etwas später in der Abreife.
Gelbmosaikvirus resistent
- SU Celly:** Sehr unkomplizierte, frühreife Sorte mit hoher Ertragsleistung und ordentlicher Sortierung. Su Celly hat beste Ergebnisse in den Landesortenversuchen und in der Praxis erreicht. Daher ist sie auch **Empfehlungssorte** in Baden-Württemberg.
Sie besitzt eine gute Standfestigkeit und ist stabil im Halm – und Ährenknicken. Äußerst gesunde Sorte inclusive Ramularia und deshalb auch im extensiven Anbau gut geeignet. Für alle Lagen empfohlen.
Gelbmosaikvirus resistent
- Bordeaux:** Sehr leistungsfähige Sorte mit hohem Ertragspotential. Trotz hoher Bestockungsneigung als gut standfest eingestuft (3). Die Strohstabilität ist gut bewertet, sollte aber durch einen Wachstumsreglereinsatz unterstützt werden. Im Durchschnitt mittlere – gute Krankheitsresistenz. Ramularia sollte gezielt behandelt werden.
Gelbmosaikvirus resistent
- Sandra:** Für alle Lagen, eignet sich besonders auf trockenen und leichten Standorten. Langjährig stabil; guter Ertrag (6), Reife früh - mittel (5), Zwergrostanfälligkeit (6) sonst gesund (3-5), Standfestigkeit erfahrungsgemäß gut (5), hervorragende Kornqualität,
Gelbmosaikvirus resistent
- SU Vireni:** Herausragend standfest (2); vor allem für Veredelungsbetriebe gut geeignet, sehr unproblematisch und bis auf Ramularia und Zwergrost gesund, Reife etwas später (6); hervorragende Kornqualität,
Gelbmosaikvirus resistent
- KWS Moselle:** Über alle Regionen hinweg überdurchschnittlich ertragsstarke Sorte bei mittlerer bis guter Sortierung. Hohe Bestockungsneigung bei mittlerer Standfestigkeit. Bis auf Ramularia geringe Krankheitsanfälligkeit.
Gelbmosaikvirus resistent

California: Für alle Lagen, besonders auch in den Höhenlagen langjährig bewährt.
 Sehr robust, langjährig stabile Erträge , standfest (4), kurz (4), gesund (4)
 Reife mittelspät (6)
 Gelbmosaikvirus resistent

Sorten Wintergerste 2022				Neigung zu				Anfälligkeit für					Ertragseigenschaften					
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	Gelbmosaikvirus	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
KWS Somerset	5	5	4	-	5	4	4	4	5	5	4	4	1	8	1	7	4	4
Bianca	5	6	5	-	4	3	4	5	4	5	4	4	1	6	2	9	7	6
Sandra	4	5	4	6	5	5	5	4	4	5	7	6	1	8	1	8	6	5
SU Vireni	5	5	4	5	2	3	4	4	4	4	7	6	1	7	2	8	6	6
California	5	6	4	5	4	3	4	4	4	5	5	4	1	8	2	6	6	6
SU Celly	4	5	4	-	3	2	4	2	3	5	5	3	1	8	2	7	7	6
Bordeaux	5	5	4	-	3	4	3	5	4	4	6	5	1	9	1	7	7	7
KWS Moselle	5	5	4	-	5	5	4	3	4	4	6	3	1	9	2	6	7	7
Mehrzeilige Hybriden:																		
SY Kingston*	5	5	6	4	5	5	5	3	6	5	4	4	1			6	7	7
SY Galileo	5	5	6	-	6	5	6	3	5	5	4	4	1	4	6	6	7	8

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 – 9 ausgedrückt.

Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft. Noten aus der Beschreibenden Sortenliste 2022. * Noten aus Züchereinstufung

Hybrid – Wintergerste

Mehrzeilige Hybrid - Wintergersten waren in der Vergangenheit etwas besser als zweizeilige Sorten. Besonders bei späten Saatterminen sind Hybridsorten gut geeignet.

Unter Stressbedingungen oder auf schwächeren Standorten können Hybriden ihre Stärken ausspielen. Sie sind sehr wüchsig und deshalb auch spätsaatverträglich. Besonders für den Anbau nach Mais sind sie gut geeignet.

Hauptempfehlung: SY Kingston, SY Galileo

Die Bestandsführung der mehrzeiligen Wintergersten unterscheidet sich in mehreren Punkten von den Zweizeilern. Dies muss unbedingt beachtet werden, ansonsten ist der Anbau nicht erfolgreich. Entscheidend ist eine angepasste Saatstärke (siehe unten), keine zu hohe Andüngung im Frühjahr und entsprechender Wachstumsreglereinsatz.

Aussaatstärke

bei früher	Aussaat (15. - 25. Sept.)	2,0 Einh./ha = 180 Pfl./m ²	(ca. 80kg/ha)
bei mittlere	Aussaat (25.09 – 05.10.)	2,5 Einh./ha = 225 Pfl./m ²	(ca. 100kg/ha)
bei später	Aussaat bis 15. Oktober	3,0 Einh./ha = 270 Pfl./m ²	(ca. 120 kg/ha)

5. Winterweizen

- Moschus (E)** Ausgezeichneter Qualitätsweizen auf höchstem Niveau. Beste Werte bei Fallzahl, Eiweißgehalt und Sedimentationswert. Gleichzeitig ist Moschus auch sehr gut anzubauen, denn er ist relativ standfest (4), absolut blattgesund und dank seiner guten Fusariumresistenz (3) auch für den Anbau nach Mais gut geeignet. CTU – verträglich
- Ponticus (E)** Sehr gut standfest (3) und gute Blattgesundheit. Reife mittel (5), Fusarium mittel (5), sehr hohe Fallzahl, fallzahlstabil, gute Rohproteinwerte, Aussaat bis Anfang November, gut zu vermarkten, CTU – verträglich
- LG Character (A)** A-Weizensorte mit höchstem Ertragsniveau. Spätere Abreife (6). Ausgeglichene Blattgesundheit, lediglich auf DTR sollte geachtet werden. Die mittlere Standfestigkeit (5) macht einen angepassten Wachstumsreglereinsatz erforderlich. Bei Fusarium mittlere Anfälligkeit (5). Deshalb nach Mais in Mulchsaat nur beschränkte Empfehlung. Nur leichte Anfälligkeit gegenüber Mehltau (3).
- RGT Reform (A)** Relativ standfest (4), mittlere Gesundheit, Fusarium (4) deshalb auch nach Mais möglich, zeigt oft Stresssymptome durch Sprenkelungen am Blatt, Reife mittelspät (5), Fallzahl sehr hoch (9), gute Fallzahlstabilität, hohe Ertragsstabilität über mehrere Jahre
CTU – verträglich
- SU Jonte (A)** Ordentlich standfest (4), hohe und stabile Fallzahlen (9). Kann gut mit dem vorhandenen Stickstoff haushalten. Mittelfrühe Sorte (4), eingestuft mit hohem Kornertrag auf Stufe 1 und Stufe 2. Empfiehlt sich für die Betriebe, welche etwas neues ausprobieren möchten. Mit einer angepassten Bestandesführung sind ordentliche Spitzenerträge möglich.
CTU - verträglich
- Kamerad (B)** Sehr standfest (3) und kurz, geringer Wachstumsreglerbedarf; robust und winterhart, trockentolerant, in der Praxis hoher Ertrag, sehr gesund, Fusarium sehr stabil (3), etwas erhöhte N – Startgabe einplanen. Hohe Fallzahl und gute Backqualität.
➔ **Kein Einsatz von CTU**
- Chevignon (B)** Sorte mit größter Vermehrungsfläche in Deutschland. Frühreif mit hoher Ertragsstabilität. Ordentliche Blattgesundheit bei Mehltau und Septoria. Bei Fusarium mit mittlerer Anfälligkeit eingestuft (5). Achtung bei Mulchsaat nach Mais. Trockentolerant, Fallzahl hoch und stabil. Durchweg auf allen Standorten einsetzbar. Durch die mittlere Lageranfälligkeit (5) ist ein angepasster Wachstumsreglereinsatz erforderlich.
CTU - verträglich
- Informer (B)** Standfester B-Weizen mit etwas späterer Reife. Sehr hohes Ertragspotenzial. Lückenlose Resistenzausstattung bei allen Blattkrankheiten. Mittlere Anfälligkeit bei Fusarium (5), deshalb nach Mais v.A. in Mulchsaat nur bedingt geeignet. Das hohe TKG, einen für B-Weizen ordentlichen Eiweißgehalt und eine gute Fallzahlstabilität machen ihn in der Vermarktung sicher.
CTU – verträglich

Dekan (B) Standfest (3), frühreif, gesund bis auf Braunrost, Fusarium (5) aber nur selten auffällig; Hält, obwohl im Ertrag nur mit (6) eingestuft, noch sehr gut mit. Vor allem in den höheren Lagen sehr stabil. Der „**Albweizen**“ ist ertragstreu und stabil in der Qualität. Hohe Fallzahl und Fallzahlstabilität. CTU – verträglich

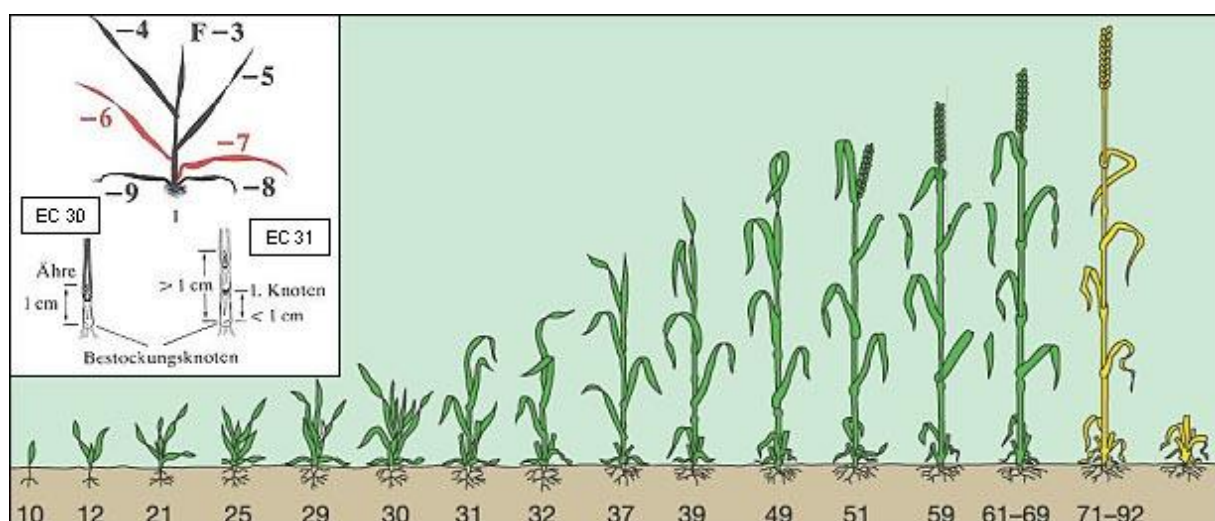
Boss (B) Standfester und unkomplizierter B-Weizen, sehr gesund inkl. Fusarium Bestandesdichtetyp mit hoher Bestockungsneigung – nicht zu dicht säen, mittlere Abreife, gute Erträge auch bei extensiver Führung. CTU – verträglich

Porthus (B) Mittlere Standfestigkeit (5), mittlere Pflanzenlänge, frühreif (4), gesund (2-5) bis auf Halmbruch, hoher – sehr hoher Ertrag Fusarium sehr stabil (3)!, Fallzahl hoch (7), CTU – verträglich

Campesino (B) Hohertragreicher B-Weizen mit guten agronomischen Eigenschaften. Gute Standfestigkeit (4), mittelfrühe Reife (4), Vorsicht bei DTR (6). Gute Eignung als Stoppelweizen, da er bei Halmbruch sehr gesund ist (3) und er seinen Ertrag über eine hohe Kornzahl/Ähre aufbaut, ohne auf ein hohes TKG angewiesen zu sein. **Nicht als Marktware geeignet**, da er zu niedrigen Eiweißgehalten und leichten Hektolitergewichten tendiert.
→ Kein Einsatz von CTU

Saatstärke:	bei früher Aussaat	(20.-30. Sept.)	320 keimfähige Körner/m ²
	normaler Saattermin	(01.10.-15.10.)	340-350 „ „
	Spätsaat	(16.10.-25.10.)	350-400 „ „

Entwicklungsstadien Getreide



Winterweizen Sortenübersicht

Sorten Winter - weizen 2022			Neigung zu		Anfälligkeit für								Ertrageigenschaften				Qualität				
	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Halmbruch	Mehltau	Blattseptoria	Drechslera tritici-repentis	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Spelzenbräune	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Rohproteingehalt	Fallzahl	Fallzahlstabilität
Moschus E	5	5	5	-	4	5	2	4	4	3	4	3	-	5	5	6	5	5	9	9	+
Ponticus E	5	5	4	4	3	6	2	5	4	3	4	5	-	5	6	5	5	5	8	9	+
LG Character A	5	6	5	-	5	5	3	4	5	4	4	5	-	5	5	5	7	7	4	5	+
Reform A	5	5	3	4	4	5	3	5	5	4	3	4	5	6	4	5	6	6	4	9	+
SU Jonte	5	5	4	-	4	3	3	4	5	2	4	4	-	5	6	5	7	7	4	9	+
Kamerad B	6	6	3	-	3	5	1	3	5	2	4	3	5	4	6	5	6	6	3	7	+
Chevignon B	4	4	4	-	5	5	3	4	6	2	4	5	-	6	6	5	8	8	3	8	0
Boss B	6	5	4	-	4	3	2	4	5	5	3	3	-	7	5	4	6	6	4	6	0
Dekan B*	5	5	4	-	3	4	1	4	5	4	8	5	-	5	7	4	5	6	4	7	+
Informer B	6	6	5	-	4	5	2	3	4	1	4	5	4	4	6	7	7	7	3	7	+
Campesino B	4	4	4	-	4	3	2	4	6	5	2	5	-	5	8	4	8	8	1	7	+
Porthus B	4	4	5	-	5	6	4	4	5	2	6	3	4	6	6	4	7	7	3	7	0

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 – 9 ausgedrückt.

Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft.

Noten aus der Beschreibenden Sortenliste 2022. * Noten aus Züchtereinstufung

Winterweizen zur GPS – Nutzung

Für die GPS - Nutzung empfehlen wir blattgesunde Sorten mit hohen Erträgen.

- Campesino: hochertragreich, standfest, gesund
- Boss: massig, gesund und standfest

Beide Sorten können auch problemlos gedroschen werden, falls keine GPS Nutzung erfolgt.

6. Triticale

Lombardo: standfest (4), mittlere Reife (5),
sehr winterhart (2), gesund (3-4),
hoher Ertrag (7), alle Anbaulagen incl. raue Standorte

Ramdram: etwas längerer Wuchs (6), dennoch mittlere Standfestigkeit (5),
sehr gesund, sehr hohe Erträge (8), trockentolerant,
schöne Kornausbildung

Aussaatstärke: bei normaler Aussaat (20.09.-05.10.) 250-300 keimfähige Körner/m²

Sortenübersicht Triticale:

Sorten Wintertriticale 2022				Neigung zu		Anfälligkeit für						Ertragseigenschaften				
	Ahrenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Auswinterung	Lager	Mehltau	Blattseptoria	Rhynchosporium	Gelbrost	Braunrost	Ährenfusarium	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2
Lombardo	5	5	4	2	4	4	5	3	4	7	5	5	5	6	7	7
Ramdarn	4	5	6	-	5	3	4	3	3	1	5	4	6	7	8	8
GPS - Triticale																TM*
Tender PZO	4		8	-	3	2	4	-	6	4		4			8	8
Allrounder PZO	3		7	-	2	3	3	-	1	-		6			8	8

Die Ausprägung einer Eigenschaft wird jeweils mit den Noten 1 – 9 ausgedrückt.

Dabei bedeuten niedrige Noten eine geringe und hohe Noten eine starke Ausprägung der betreffenden Eigenschaft.

Noten aus der Beschreibenden Sortenliste 2022.

7. Anwenderschutz

Mittlerweile sind einige Pflanzenschutzmittel mit der Auflage (SB 199) versehen, was bedeutet, dass beim Befüllen der Spritze persönliche Schutzkleidung getragen werden muss. Bei manchen Produkten muss die persönliche Schutzkleidung auch während der Ausbringung getragen werden, wenn der Traktor keine Kabine der Kategorie 3 = Überdruckkabine hat.

Die Persönliche Schutzausrüstung besteht aus folgenden Teilen:

(im praktischen Koffer – Set bei uns erhältlich)

1. **Schutzhandschuhe** aus Nitril gem. EN 374
2. dicht anliegende **Vollschutzbrille** oder Gesichtsschutz gem. EN 166
3. **partikelfiltrierende Halbmaske** oder kombinierte Halbmaske zum Schutz gegen Partikel und Gase nach Gebrauchsanleitung (=Atemschutzmaske)
4. **Standardschutzanzug Pflanzenschutz** gem. EN 32781 gegen leichte Kontamination; Schutzanzüge Typ 3 oder 4 für erhöhten Schutz (z.B. spritznasse Bestände)
5. **Augenspüllösung**
6. **Verbandszeug**

Generell empfehlen wir beim Befüllen der Spritze Gummistiefel, eine Gummischürze, Schutzhandschuhe, Schutzbrille und eine Kopfbedeckung zu tragen. Auch bei Produkten, die bislang keine Auflage zum Anwenderschutz haben.

8. Totalherbizide

Auf vielen Flächen hat der Besatz mit schwer bekämpfbaren Wurzelunkräutern in den letzten Jahren zugenommen. Vor allem Quecke, Acker – und Zaunwinde, Ackerkratzdistel, Landwasserknöterich und Schachtelhalm nehmen aufgrund eingeschränkter Bekämpfungsmöglichkeiten in den Kulturen zu. Aus Gründen der Resistenzvermeidung, der Arbeitswirtschaft und der Verträglichkeit im Frühjahr sollten möglichst viele Herbizidmaßnahmen im Getreide im Herbst erfolgen. Allerdings haben die Herbstherbizide auf Quecke, Winde, Distel usw. keine Wirkung, sodass diese Probleme vorher auf der Stoppel gelöst werden sollten. Gleichzeitig trägt der Einsatz von Glyphosat zur Resistenzvermeidung bei. Durch die nicht selektive Wirkungsweise wird auch Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Weidelgras ausgeschaltet, welche gegen ALS – und ACCase Hemmer (Atlantis, Axial,..) resistent sind.

Optimale Bedingungen für eine gute Wirkung sind:

- Möglichst kurze Getreidestoppeln
- Eventuell Stroh abfahren oder möglichst kurz häckseln
- Sehr flache Stoppelbearbeitung mit guter Rückverfestigung
- Abwarten bis Quecke und Winde ca. 20 cm Triebhöhe erreicht haben
- Gute Benetzung der Unkräuter sicherstellen

Roundup Power Flex

- Roundup Power Flex 2,0 – 2,5 l/ha gegen Ausfallgetreide und neu aufgelaufenen Afu
- **Roundup Power Flex 3,75 l/ha gegen Quecke**
- Vorsaat: Anwendung bis zwei Tage vor der Saat
- Bis 5 Tage nach der Saat (BBCH 03 der Kultur; Keimwurzel noch nicht ausgetreten)
- Bei einjährigen Unkräutern (Ausfallgetreide/Ackerfuchsschwanz) 6 Stunden Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung
- Bei Quecke zwei Tage Wartezeit bis zur Bodenbearbeitung
- Höchste Qualität der Produktformulierung: sichere Anwendung; auch bei hartem Wasser keine weiteren Zusätze nötig.

Kyleo

- Bekämpfung auch von Unkräutern, die mit reinem Glyphosat nicht erfasst werden
- Vor allem in Mais und Rübenfruchtfolgen treten vermehrt Ackerwinden und Disteln auf
- Aufwandmenge bei Ausfallgetreide und Ackerfuchsschwanz und Ausfallraps 3,0 l/ha Kyleo
- Aufwandmenge bei **Quecke, Winde, Distel, Ackerschachtelhalm 5,0 l/ha Kyleo**
- Vorsaat (Getreide): Anwendung bis drei Tage vor der Saat
- Vorsaat (Raps): Anwendung bis 28 Tage vor der Saat
- Vorsaat (Klee, Luzerne, Zwischenfrüchte): Anwendung bis 14 Tage vor der Saat

9. Raps

Übersicht Sorten Winterraps 2022	Linie, Hybride	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Ertrags- und Qualitäts- eigenschaften			
								Tausendkorn- masse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt
Ludger	H	5	3	4	5	5	4	4	8	8	8
Daktari	H	5	3	5	5	5	4	4	9	9	8
DK Expectation*	H	6	5		6	6	3		8	8	8
LG Adonis	H	5	3	6	5	5	3	4	9	9	8
PT 303*	H	5	4	5	5	7	3	4	8	8	7
Smaragd	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8

Noten aus der Beschreibenden Sortenliste BSA 2022

* Noten aus Züchtereinstufung

Pflanzenschutz

Ausfallgetreide und Ackerfuchsschwanz, Windhalm

Anwendungstermin: im 2-3 Blatt-Stadium des Ausfallgetreides
0,8 l/ha Zetrola (=Agil S) oder **1,0 l/ha Fusilade Max**

Wenn man **schwer bekämpfbaren Ackerfuchsschwanz** mit bekämpfen muss:
0,5 l Select + 1,0 l Öl /ha (incl. Wirkung auf gemeine Rispe)
+0,4 l/ha Zetrola (gegen Ausfallgetreide)

Select nur bis Mitte Oktober einsetzen! Ansonsten kann der Raps über den Winter geschädigt werden.

oder **Focus Aktiv -Pack = 1,5 l/ha Focus Ultra + 1,0 l/ha Dash**

Nachverunkrautung

Falls im Raps nach den Voraufbehandlungen noch nachgearbeitet werden muss:

Klette, Kamille, Distel: Effigo 0,35 l/ha

Stiefmütterchen, Distel: Runway 0,2 l/ha

Breite Mischverunkrautung inkl. Klette: Runway 0,2 l/ha + 0,1 l/ha Effigo

Klette, Storchnabel: Belkar 0,5 l/ha (ab BBCH 16)

Oder im Splitting 2 x 0,25 l/ha in BBCH 14 und 18

- ➔ Vorsicht: Mischbarkeiten und Spritzfolgen mit Belkar unbedingt beachten!
- ➔ Nur zusammen mit Focus Ultra + Dash; Insektiziden
- ➔ Kein Carax, Caramba in der Spritzfolge; Abstand zu Bor und anderen Gräsermitteln mindestens 7 Tage.

Rapserrdfloh

Wenn Raps von Erdflöhen befallen wird, sieht er schachbrettartig durchlöchert aus. Der Schaden beschränkt sich nicht nur auf den Blattverlust im Herbst. Die Larven der Erdflöhe bohren sich später in die Blattstiele und Stängel. Die Folge sind morsche und hohle Stängel. Die Symptome werden später oft mit dem Rapsstängelrüssler verwechselt. Da es auch in diesem Jahr keine spezielle Insektizidbeize gibt, kann beim Auftreten von Lochfraß wie folgt behandelt werden:

75 ml Karate Zeon oder alternativ andere Pyrethroide

Schadsschwelle: wenn 50 Käfer in 3 Wochen pro Gelbschale gezählt werden.

Ob zum frühen Termin (2 Blattstadium) ein Insektizid eingesetzt werden muss, kann nicht pauschal beantwortet werden. Das hängt vom Blattverlust ab.

Wichtig ist es beim Einkürzen ein Insektizid auszubringen. Damit kann man den Larvenbefall, der zum Totalverlust der Pflanzen führt, sicher kontrollieren.

Phomabekämpfung / Überwachsen der Bestände

Grundsätzlich sollten Rapsbestände im Herbst gegen Phoma und Überwachsen behandelt werden. Wenn ein Rapsbestand zu massig in den Winter geht, oder sich der Vegetationskegel vom Boden abhebt, steigt das Risiko der Auswinterung enorm.

Anwendungszeitpunkt: **schon ab dem 4-Blatt-Stadium des Rapses**
==> meist schon zwischen 25. und 30. September!!

Aufwandmenge:

bei üppigen Beständen Ende September:

0,5 - 0,6 l /ha Carax	gegen Überwachsen
+ 0,5 - 0,7 l /ha Tilmor	Verbesserung des Phomaschutzes
+ 1,0 l/ha Bor	für bessere Winterhärte
+ 75 ml/ha Karate Zeon	gegen Erdfloh und Kohlflye

bei normalen Beständen:

1,0 l/ha Tilmor
oder 1,0 l/ha Folicur
+ 1,0 l/ha Lebosol Bor
+ 75 ml/ha Karate Zeon

Einsatz von Kerb Flo / Cohort und Milestone in Winterraps:

Bei Flächen, die mit **resistentem Fuchsschwanz** belastet sind, sollte unbedingt eine Spritzung mit **dem resistenzbrechenden Wirkstoff Propyzamid** eingeplant werden!!

Die Wirkung ist durchschlagend und nachhaltig und deshalb auf Fuchsschwanzflächen Pflicht!

Zeitpunkt: **Ab Ende Oktober** (bis Anfang Februar) in der Vegetationsruhe

Kerb Flo: **1,85 l/ha** (schwere Böden) bis 1,25 l/ha (leichte Böden)

Wirkungsspektrum: - resistenten Fuchsschwanz, Ausfallgetreide bis 3-Blatt-Stadium (wenn größer, dann + Gräsermittel (Agil / Fusilade))
- Trespel, einjährige Rispe, Vogelmiere und Ehrenpreis

Milestone:	1,5 l/ha
Zusatzwirkung zu Kerb	Kamille (auch resistente Kamillen) Kornblume Klatschmohn

10. Pflanzenschutz Getreide Herbst

1.) Zikaden und Läuse in Getreide

Vor allem auf früh gesätes Wintergetreide (Gerste, Triticale,...) **wird durch Läuse und Zikaden** das gefährliche **Weizenverzwergungsvirus** übertragen.

Im Herbst sind die Infektionen noch nicht erkennbar. Erst im folgenden Frühjahr werden die verursachten Schäden deutlich.

Das Virus bewirkt, dass im Frühjahr das Getreide **keine Schoßtriebe** bildet. Das **Wachstum im Frühjahr ist mit der Bestockung beendet**. =>Totalausfall.

Deshalb: frühzeitiger Insektizideinsatz: (es gehen alle Pyrethroide)
Manganversorgung sicherstellen: 2,0 l/ha Lebosol Nitromix
oder 2,5 l/ha Nutrino All In

Mangan fördert die **Zellwandstabilität** und damit die Abwehrkräfte der Pflanzen gegen Schädlinge und Krankheiten.

Anwendung: 1-2 Blatt-Stadium von Gerste/Weizen/Triticale
in der Regel zusammen mit einer frühen Unkrautbekämpfung

Achtung bitte beachten: Ist es danach länger schön, so muss nach 2 Wochen nochmals mit einem Insektizid gefahren werden.

Zu einer optimierten Schadensvorsorge und Ackerhygiene gehört aber auch, dass die Felder vor der Aussaat mindestens 14 Tage lang schwarz gehalten werden. Dies kann durch rechtzeitiges Pflügen, mehrmaliges Grubbern oder durch Abspritzen geschehen. Grundsätzlich empfehlen wir **für alle September-Saaten** (Weizen/Triticale/Gerste/Roggen) beim Erkennen der Fahrgassen eine **Insektizidspritzung!!!**

2.) Ackerfuchsschwanzmanagement

Um langfristig zufriedenstellende Wirkungsgrade in der Ackerfuchsschwanz – und Windhalmbekämpfung zu erreichen, muss im Betrieb ein zielgerichtetes und planmäßiges Management praktiziert werden.

Wer Sommergerste in der Fruchtfolge hat, sollte im Wintergetreide unbedingt auf den Einsatz von Axial verzichten, da dieser Wirkstoff für die Sommergerste geschont werden muss. **Im Raps ist der Einsatz von Kerb FLO eine Standardmaßnahme.**

Um bei den Herbstherbiziden, die hauptsächlich über den Boden wirken, **gute Wirkungsgrade zu erreichen, müssen optimale Voraussetzungen geschaffen werden.**

Wenn Getreide nach Getreide mit Aussaat bis ca. 10. Oktober folgt, sollte so vorgegangen werden:

Durch das Herstellen eines **Scheinsaatbetts** kann schon sehr viel Ackerfuchsschwanz vor der Saat bekämpft werden. Das mindert den Druck in der Kultur extrem, da der **Saathorizont** schon bestmöglichst **gesäubert wird**. Zudem hat man den praktischen Nebeneffekt, dass Zikaden (übertragen Verzweigungsvirus) gleichermaßen dezimiert werden.

Vorgehensweise:

Spätestens 3 Wochen vor der Saat (**besser mind. 4 Wochen**) wird der **Schlag saarfertig hergerichtet. Das bedeutet: Grundbodenbearbeitung** mit Pflug oder Grubber/Scheibenegge ist erfolgt und das Feld ist wieder eben und feinkrümelig bearbeitet. Bei Trockenheit eventuell walzen.

So können sich die Felder absetzen und die Wasserführung (Kapillarwirkung) setzt bis zur Saat wieder ein. Aus dem Saathorizont keimt dann auch Unkraut und Ackerfuchsschwanz. Dies wird dann bei schwachem Besatz bei der Saat mechanisch bekämpft. Auf Flächen außerhalb von Schutzgebieten, wo noch Glyphosat angewendet werden darf, können Unkräuter vor der Saat gezielt abgespritzt werden.

Nochmals die Vorgehensweise von Ernte Vorfrucht bis Saat zusammengefasst:

- Stoppelbearbeitung mit evtl. Wirtschaftsdünger einarbeiten
- Spätestens 3 Wochen vor Saat: Grundbodenbearbeitung
- Anschließend sofort saarfertig herrichten – nicht austrocknen lassen!
- Eventuell bei Trockenheit walzen
- Ca. 5 – 8 Tage vor Saat mit 2,0 l/ha Roundup Power Flex abspritzen, wenn nötig
- **Möglichst späte Saattermine** nicht vor Anfang Oktober, besser ab 10. Oktober anstreben.
- **Der Auflauf von Ackerfuchsschwanz geht ab Mitte Oktober deutlich zurück.**
- Bei späterer Saat Saatstärken für zügigen Bestandsschluss entsprechend anheben
- Walzen bei Trockenheit/Bedarf

Wenn dieser Fahrplan eingehalten wird, sind für eine Unkrautbehandlung im Herbst die besten Voraussetzungen geschaffen.

3.) Anwendungsbestimmungen für Pflanzenschutzmittel mit den Wirkstoffen

Pendimethalin und Prosulfocarb (Boxer, Malibu, Jura, Stomp Aqua, Activus)

Wasseraufwand mindestens 300 l/ha

Anwendung auf der gesamten Fläche nur mit einem verlustmindernden Gerät; 90% Abdriftmind.

Fahrgeschwindigkeit max. 7,5 km/ha

Windgeschwindigkeit max. 3 m/s

4.) Herbizidmaßnahmen in Wintergetreide

Alle Herbstherbizidvarianten im Getreide basieren auf wenigen Wirkstoffen:

Flufenacet: Zellwachstumshemmer, wird in erster Linie über das Hypokotyl (Keimspross) und die Wurzeln aufgenommen.

Pendimethalin: Zellwachstumshemmer, wird über das Keimblatt und den Boden aufgenommen.

Diflufenican: Bleacher, Aufnahme über den keimenden Spross, die Keimwurzeln, Blätter

Prosulfocarb: Lipidsynthesehemmer, Aufnahme in erster Linie über das Keimblatt

Aclonifen: SDS Hemmer, greift in die Biosynthese der Carotinoide ein
Aufnahme über Hypokotyl (Keimspross) und die Wurzeln

Um gute Wirkungsgrade zu erreichen, müssen die oben beschriebenen Maßnahmen (abgesetztes feinkrümeliges Saatbett, kapillarer Wasseranschluss) unbedingt umgesetzt werden.

Walzen nach der Saat verbessert die Wirkungsgrade unter trockenen Bedingungen und bei größerem Saatbett deutlich!

Winterweizen = WW/ Wintergerste = WG/ Roggen = WR /Triticale = WT

A) Standardvarianten

**Anwendungszeitpunkt: jeweils im Voraufbau oder frühen Nachaufbau
möglichst auf feuchten Boden.**

Hauptempfehlung:

1. **0,5 l/ha Cadou + 2,5 l/ha Boxer (6 ha Pack) WW/WG/WR**
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In
- hohe Wirkungssicherheit bei AfU und Klette durch das enthaltene Prosulfocarb
 - hochwertiges Original Flufenacet für sichere Ackerfuchsschwanzwirkung mit 250 g Wirkstoff/ha
 - gute und sichere Verträglichkeit va. auch in Wintergerste
 - bei hohem **Fuchsschwanzdruck** kann **Boxer** auf bis zu **3,5 l/ha** erhöht werden
 - keine Gelbfärbung, da ohne Pendimethalin
 - bei hohem Besatz mit Stiefmütterchen und Storchschnabel in der Wirkung knapp
 - bei Storchschnabel / Stiefmütterchen + 40 – 50 g/ha Alliance/Acupro

Bei sehr hohem/extremen Ackerfuchsschwanzdruck: WW/WG/WR

- Vorlage wie unter 1. beschrieben mit 0,5 l/ha Cadou SC + 3,5 l/ha Boxer
→ möglichst im Voraufbau oder sehr früher Nachaufbau
- Nachbehandlung ca. im 3-Blattstadium der Kultur mit 2,0 l/ha Trinity
- Trinity sichert zus. die Unkrautwirkung gegen Kornblume u. Stiefmütterchen ab

Weitere Lösungen:

2. **0,5 l/ha Sunfire (Cadou) + 3,0 – 4,0 l/ha Jura WW/WG/WR/WT**
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In
- keine Gelbfärbung, da ohne Pendimethalin
 - breit wirksam inkl. Ehrenpreis, Stiefmütterchen u.a. dikotyle Unkräuter
 - hohe **Wirkungssicherheit bei starkem Afu Druck** durch Prosulfocarb
 - Breite Zulassung auch in Triticale

- 3. 0,6 l/ha Herold (+ 2,5 - 3,0 l/ha Boxer) WW/WG/WR**
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In
- Standardlösung
 - Möglichst früher Einsatz auf feuchten Boden
 - Zusatz von Boxer bei hohem Druck mit Ackerfuchsschwanz. Dann aber möglichst nur im Weizen. In der Gerste kann es mit der Verträglichkeit schwierig werden
- 4. 0,5 l/ha Cadou + 1,5 l/ha Agolin (Cadou Pro Pack 5 ha) WW/WG/WR/WT**
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In **(Gelbfärbung)**
- Breit wirksame Kombination auf Basis von 3 Wirkstoffen
 - hochwertiges Original Flufenacet für sichere Ackerfuchsschwanzwirkung mit 250 g Wirkstoff/ha
 - Zusatz von 2,0 - 2,5 l/ha Boxer bei hohem Druck mit Ackerfuchsschwanz möglich
- 5. 0,5 l/ha Pontos + 0,5 l/ha Quirinus (10 ha Pack) WW/WG/WR/WT**
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In
- Basislösung bei moderatem Gräserdruck
 - Gute Breitenwirkung auf Unkräuter
- 6. 0,35 l/ha Mateno Duo + 0,5 l/ha Cadou SC (8 ha Pack) WW/WG/WR/WT**
(Mateno Flexi Set)
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In **(Gelbfärbung)**
- Verbesserte Gräserleistung durch den Wirkstoff Aclonifen
 - Breite Wirkung auf alle Unkräuter

B) Varianten Mit CTU, auch etwas späterer Einsatz möglich bei hohem Afu - Druck (2- 3 Blattstadium Kultur)

- 1. 4,0 l/ha Malibu + 2,0 l/ha CTU WW/WG/WT**
Sortenliste bei Weizen beachten
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In **(Gelbfärbung)**
- breit wirksam, **ab früher Nachauflauf** beim Erkennen der Fahrgassen bis zum 3-4 Blattstadium
 - möglichst auf feuchten und abgesetzten Boden
- 2. 0,6 l/ha Herold SC + 2,0 l/ha CTU WW/WG/WT**
Sortenliste bei Weizen beachten
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In
- breit wirksam, **ab früher Nachauflauf** beim Erkennen der Fahrgassen bis zum 3-4 Blattstadium
 - möglichst auf feuchten und abgesetzten Boden
 - Keine Gelbfärbung, da ohne Pendimethalin

C) Varianten Mit Axial nur für Betriebe, die keine Sommergerste anbauen!

Später Einsatz, wenn Ackerfuchsschwanz aufgelaufen ist.

1.) 0,9 l/ha Axial + 3,0 l/ha Malibu oder 0,45 l/ha Herold WW/WG/WR/WT
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Nutrino All In

- Sehr stark bei Ackerfuchsschwanz
- Blatt – und Bodenwirkung

D) Herbizide in Dinkel:

Im Herbst sind im Dinkel folgende Produkte zugelassen:

Herold, Boxer, Axial, Stomp Aqua

1.) 0,6 l/ha Herold (+ 3,0 l/ha Boxer)
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Total Care

- Standardvariante
- Möglichst früher Einsatz auf feuchten Boden
- Zusatz von Boxer vor allem bei höherem Druck mit Ackerfuchsschwanz

2.) 0,9 l/ha Axial + 0,4 - 0,6 l/ha Herold
+ Insektizid + 2,0 l/ha Nitromix oder 2,5 l/ha Total Care

- Auch bei etwas späterem Einsatz
- starke Kombination im Ackerfuchsschwanz mit Blatt – und Bodenwirkung
- nicht in Betrieben, die Axial in Gerste einsetzen

Wirkungsübersicht Herbizide Getreide Herbst

	Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe	Trespe	Ausfallraps	Ehrenpreis	Kamille	Klatschmohn	Klettenlabkraut	Kornblume	Stiefmütterchen	Storchnabel	Taubnessel	Vogelmiere
Boxer Cadou Pack	xxx(x)	xxxx	xxxx		xx	xxx	xxx	x	xxxx	x	x	x	xxx	xxx
Alliance / Acupro					xxxx	xxx	xxxx	xxxx		xxx	xxxx	xxx	xxxx	xxxx
Herold	xxx	xxxx	xxx	x	xxx	xxxx	xx	xxx	xxx	x	xxxx	xx	xxxx	xxxx
Boxer	x	xxxx	xxx		xx	xx	xx	x	xxxx	x	x	x	xxxx	xxxx
Cadou + Jura	xxx(x)	xxxx	xxx		xxxx	xxxx	xxx	xx	xxx	xx	xxxx	xx	xxxx	xxxx
Cadou + Agolin	xxx	xxxx	xxx		xxx	xxxx	xxx	xxxx	xxx	x	xxxx	xx	xxxx	xxxx
Pontos + Quirinus	xxx	xxxx	xxx		xxx	xxx	xxxx	xxxx	xxx	x	xx	xx	xxxx	xxxx
Mateno Flexi Set	xxx	xxxx	xxx	x	xxx	xxxx	xx	xx	xx	x	xxxx	xxx	xxxx	xxxx
Malibu + CTU	xxx(x)	xxxx	xxxx		xxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx	xxxx	xxxx	xxx	xxxx	xxxx
Herold + CTU	xxx(x)	xxxx	xxxx	x	xxx	xxxx	xxxx	xxxx	xxx	xxxx	xxxx	xx	xxxx	xxxx
CTU (Lentipur/Toluron)	xx	xxx	xxxx			x	xxxx		x	xxxx	x		xx	xxxx
Axial	xxx	xxxx												
Activus /Stomp	x	xx	xxx		xx	xxxx	xx	xxxx	xxx	x	xxxx	x	xxxx	xxxx

11. Grünland

Der Spätsommer / Herbst ist die beste Zeit, um Pflanzenschutz – und Pflegemaßnahmen im Grünland durchzuführen. Mit den ersten zwei Schnitten wird bekanntlich der Hauptertrag auf dem Grünland erzielt. Somit wirken sich Herbizidmaßnahmen im Herbst nicht nachteilig auf den Gesamtertrag aus. Im Herbst kann dann bei ausreichender Wasserversorgung problemlos nachgesät werden. So werden Lücken, die durch den Herbizideinsatz entstehen, schnell wieder mit wertvollen Futterpflanzen geschlossen. Durch das verhaltene Wachstum des Altbestandes im Herbst lassen sich Nachsaaten besser etablieren.

Herbizidempfehlungen:

Simplex mit bester Breiten – und Dauerwirkung. Ampfer, Disteln, Brennesseln, sowie Problemunkräuter wie Kreuzkrautarten und Hahnenfuß werden sicher erfasst. Nicht kleeverträglich.

Flächenbehandlung: 2,0 l/ha

Einzelpflanzenbekämpfung: 100 ml/10l Wasser

Simplex darf nur nach dem letzten Schnitt oder bei dauerhafter Weidenutzung angewendet werden. Futter von Simplex behandelten Flächen darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden. Organische Dünger von Tieren, die mit Futter von Simplex-Flächen gefüttert wurden, dürfen nur in Grünland, Getreide und Mais ausgebracht werden. Wenn Jakobs-Kreuzkraut oder andere Giftpflanzen auf der Fläche sind, muss dieses nach der Simplex- Behandlung vollständig verfault sein, bevor die Fläche wieder beweidet werden darf. Ansonsten beträgt die Wartezeit 7 Tage.

Ranger Wirkungsschwerpunkte sind: Ampfer, Brennessel, Knöterich, Löwenzahn, Spitzwegerich, Nachtschatten, Wiesenlabkraut und Vogelmiere. Ranger ist in der Wirkung deshalb etwas schmaler als Simplex. Allerdings besitzt es deutlich günstigere Anwendungsaufgaben. Nicht kleeverträglich.

Flächenbehandlung: 2,0 l/ha

Einzelpflanzenbekämpfung: 400 ml/10l Wasser

Wartezeit 14 Tage; anschließende Schnitt – und Weidenutzung wieder möglich.

Harmony SX relativ schmales Wirkungsspektrum. Erfasst hauptsächlich Ampfer und Storchschnabelarten. Gute Kleeverträglichkeit aber nur eingeschränkte Gräserverträglichkeit und deshalb für intensiv genutztes Grünland nicht zu empfehlen.

Flächenbehandlung: 45g/ha

Wartezeit 14 Tage; anschließende Schnitt – und Weidenutzung wieder möglich.

Nachsaatmischungen:

Country Grünland 2016

Mit empfohlenen Sorten für Süddeutschland. Lieschgras und Wiesenrispe für gute Winterhärte. Rot – und Weißklee für schmackhaftes Futter und sicheren Narbenschluss.
Zusammensetzung: 55% Weidelgras, 20% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 5% Knautgras, 5% Weißklee, 5% Rotklee
Aussaatstärke: 40 kg/ha bei Neuansaat; 15 kg/ha bei Durchsaat

Country Grünland 2018

Intensivmischung für hohe Erträge und beste Grundfutterleistung.
Zusammensetzung: 75% Weidelgras, 10% Lieschgras, 10% Wiesenrispe, 5% Weißklee
Aussaatstärke: 40 kg/ha bei Neuansaat; 15 - 20 kg/ha bei Durchsaat

12. Auflagen Pflanzenschutzmittel

	Gewässerabstand (m)				Nicht-Zielflächen Abstand (m)				Drain Auflage	
	Rand streifen b. Hangneig > 2%	Abdriftminderung (%)				0	50	75		90
		0	50	75	90					
Agil S, Zetrola	-	5*	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
Agolin (=Addition)	20	v	v	v	5	v	v	v	0	NW 800
Alliance / Acupro	10	20	10	5	5	20	0	0	0	-
Axial 50 mit 0,9 l/ha	-	5*	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
Belkar	20	v	20	10	5	20	20	20	0	-
Boxer		v	v	v	5*					
Butisan Top	20	15	10	5	5	0	0	0	0	-
Cadou SC	10	5*	5*	5*	5*	20	0	0	0	-
Carax	-	5	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
CTU (Lentipur 700)	20	10	5	5	5*	20	20	20	0	NG 405
Effigo	-	5*	5*	5*	5*	20	0	0	0	-
Focus Ultra mit 2,5 l/ha	-	5*	5*	5*	5*	20	0	0	0	-
Focus Ultra mit 5,0 l/ha	-	5*	5*	5*	5*	20	20	0	0	-
Folicur	10	15	10	5	5*	0	0	0	0	-
Harmony SX	-	5	5	5*	5*	20	20	20	0	-
Herold	20	v	15	10	5	20	20	0	0	-
Jura	20	v	v	v	5	v	v	v	0	NW 800
Karate Zeon	-	v	10	5	5	25	25	5	5	-
Kerb Flo	-	5*	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
Malibu	10	v	v	v	5	v	v	v	5	-
Mateno Duo 0,7 l/ha	20	v	v	20	10	25	25	25	5	-
Mateno Duo 0,35 l/ha	5	v	20	10	5	25	25	25	5	-
Milestone	-	5*	5*	5*	5*	20	0	0	0	-
Pontos 0,5 l/ha	-	v	10	5	5	20	20	0	0	-
Qirinus	5	v	10	5	5	20	20	0	0	-
Ranger	-	5	5*	5*	5*	20	20	20	0	-
Roundup Power Flex		5*	5*	5*	5*					
Runway	-	5*	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
Select 240 EC	-	5*	5*	5*	5*	25	25	5	5	-
Simplex	-	10	5	5	5*					
Synero (Runway VA)	-	5*	5*	5*	5*	0	0	0	0	-
Tilmor	10	10	5	5	5*	0	0	0	0	-
Trinity	20	v	v	v	5	v	v	v	0	NW 800

5* In Baden-Württemberg 5m Abstand für Gewässer von wasserwirtschaftlicher Bedeutung;
Siehe Gewässernetz AWGN oder Auskunft vom Landratsamt